

FESTSCHRIFT

vom 16. bis 18. August 1975

100
JAHRE

Freiwillige Feuerwehr Maikammer

verbunden mit dem 2. Kreis-
feuerwehrtag des Landkreises
Landau-Bad Bergzabern



1875 - 1975

Ausführung sämtlicher

INNEN-, AUSSENPUTZ-,
SCHALLSCHLUCK- UND DEKOR-
PLATTENARBEITEN



Putz- und Stukkateurgeschäft

CHRISTIAN BREITNER

Maikammer/Weinstraße

Marktstraße 79

Telefon Neustadt 50 94

Grußwort

Seit der Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehren hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehren bedeutend erweitert.

Während es zur Gründungszeit fast ausschließlich galt, Brände zu bekämpfen, werden heute auf Grund der stürmischen Entwicklung in Industrie und Technik und der damit verbundenen neuen Gefahrenrisiken die Feuerwehren zu Einsätzen verschiedenster Art gerufen. Sie gelten heute als kommunale technische Einheiten, die innerhalb kürzester Zeit bei allen Notlagen vom Verkehrsunfall über den Großbrand bis zum Katastrophen-



fall wirksame Hilfe leisten. Ihre Ausrüstung besteht daher nicht nur aus Fahrzeugen und Geräten für die Brandbekämpfung, sondern auch aus solchen für die technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, für Einsätze beim Auslaufen gefährlicher Flüssigkeiten und Ausströmen giftiger Gase, bei Schadensfällen mit radioaktiven Substanzen, bei Hochwasser sowie zur Wasserrettung. Entsprechend dieser weitgefächerten Aufgabe ist eine umfassende Grundausbildung mit darauf aufbauender Spezialausbildung in den verschiedensten Fachgebieten notwendig. Aber nicht nur eine moderne Ausrüstung und gründliche Ausbildung sind Voraussetzung für eine wirksame vielseitige Hilfe, sondern auch eine gut durchdachte Organisation. Durch sie muß sichergestellt sein, daß zu jeder Tages- und Nachtzeit sofort das entsprechende Gerät mit der daran ausgebildeten Mannschaft an den jeweiligen Schadensort gelangen kann. Im Hinblick darauf wurde seit Jahren unter Berücksichtigung taktischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte ein Stützpunktnetz aufgebaut, von dem aus Spezialfahrzeuge und -geräte optimal eingesetzt werden können. Es gilt, hierbei nicht stehen zu bleiben, sondern sich ständig den sich ändernden Verhältnissen in der Organisation, der Ausrüstung und der Ausbildung anzupassen, um möglichst ohne Gefährdung für die Gesundheit oder sogar das Leben die nicht selten gefährvolle Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit wirkungsvoll ausführen zu können. Das Land wird die Feuerwehren hierbei nach besten Kräften unterstützen.

Das neue Gesetz über den Brandschutz und die Technische Hilfe, das im Sommer vorigen Jahres in Kraft trat, schafft die rechtlichen Voraussetzungen für eine moderne Gefahrenabwehr. Was würden uns jedoch die Vorschriften nutzen, wenn es nicht unsere Freiwilligen Feuerwehrmänner gäbe, die dieses Gesetz erst mit Leben erfüllen. Ihr Engagement verdient höchste Anerkennung. Sie wehren nicht nur Gefahren ab, die dem Einzelnen oder der Allgemeinheit drohen, sondern geben auch ein hervorragendes Beispiel von bürgerschaftlichem Gemeinsinn, den ein demokratischer Staat unbedingt braucht.

Hierfür danke ich den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Landau-Bad Bergzabern und insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Maikammer, die 100 Jahre in diesem Sinne gewirkt hat.

Ich wünsche den Veranstaltungen einen harmonischen Verlauf und allen Feuerwehren des Landkreises Landau-Bad Bergzabern alles Gute für die Zukunft.

Schirmherr: Alois Schreiner
Staatssekretär: Ministerium des Innern



1971er

WEINGUT JEAN U. BRUNO SCHREIECK

6735 Maikammer a. d. Weinstr.
Bahnhofstraße 26
Fernruf 06321 / 51 78

Qualitätsweine eigenen Wachstums
Bekannt für durchgorene Weine

Hans Jeckel

Schreinermeister

Maikammer an der Weinstraße
Erbgasse 4 - Telefon 06321/5154

- MOBEL
- BAUSCHREINEREI
- INNENAUSBAU
- SARGLAGER



WEINGUT ZIEGLER-ULLRICH

6735 MAIKAMMER A. D. WEINSTRASSE
Weinstraße Nord 46 • Fernruf Nr. 0 63 21 / 51 59

Qualitätsflaschenweine eigenen Wachstums

Weinbau in der Familie seit 1710

Bitte fordern Sie unsere Liste an



Grußwort

Der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Maikammer entbiete ich zu ihrem 100-jährigen Bestehen die herzlichen Grüße des Landkreises Landau - Bad Bergzabern.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten ein Jahrhundert freiwilligen Einsatz und Bereitschaft, dem Nächsten in Not zu helfen. Die Männer der Feuerwehr tragen nicht nur die Sorge um Leben, Gesundheit und Vermögen der Dorfeinwohner, sie setzen auch ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit für die Gemeinschaft ein. Dieses Jubiläum ist mir deshalb Anlaß, dem Wehrführer und seinen Männern für ihre vorbildliche Pflichterfüllung herzlich zu danken. Möge sich die Jugend auch in Zukunft unter Zurückstellung persönlicher Interessen bereitwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellen, damit die Gemeinde stets über eine starke und einsatzbereite Wehr verfügt.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf.

G. Schwetje
Landrat

BERND BAUMANN

WEINGUT KREDENBURG
GEGR. 1846

6735 Maikammer an der Weinstraße



HEIZÖL
CONOCO LIEFERT HEIZÖL
KRAFT-UND
SCHMIERSTOFFE

☎ **5074**
CONOCO
MINERALÖL GMBH
Verkaufsbüro Maikammer
6735 Maikammer
Am Bahnhof 11

CONOCO JET

Adolf Schwaab

Weingut und Brennerei
Gepflegte Flaschenweine
Weinprobe im Original-Holzfaß



GRUSSWORT

Die Freiwillige Feuerwehr Maikammer feiert in diesem Jahre ihr 100jähriges Bestehen.

Als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maikammer darf ich hierzu die besten Glückwünsche übermitteln.

Meinen Dank an die Feuerwehrangehörigen für die bisher geleisteten ehrenamtlichen Dienste verbinde ich mit der Hoffnung, daß unter dem nunmehrigen Träger der Feuerwehr, der Verbandsgemeinde, mit der gleichen Hilfsbereitschaft und dem gleichen Idealismus dieses Ehrenamt zum Wohle der Einwohner der Verbandsgemeinde wahrgenommen wird.

Der örtlichen Wehr Maikammer wünsche ich alles Gute zum Jubiläum; unseren Gästen anläßlich des gleichzeitig stattfindenden Kreisfeuerwehrtages entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß.

Hesch

Bürgermeister

Autolackiererei

BAUMANN

Moderne Lackierungen
im Einbrennverfahren
Beschriftungen - Karosseriearbeiten

6735 Maikammer
Gartenstraße 5
Telefon 06321 / 53 10

GUTSAUSSCHANK
Weingut Straub

6735 Maikammer / Weinstr.
Bahnhofstraße 20
Telefon 06321 / 51 43



Hübert Müller

Winzermeister

Weingut und Brennerei

6735 Maikammer / Weinstraße
Bahnhofstraße 3
Telefon 06321 / 5472

Empfiehlt sich für
gepflegte Qualitätsweine
und Prädikatsweine
sowie Schnäpse
aus eigener Brennerei
Probe und Verkauf
auch sonntags.



Grußwort des Kreisfeuerwehrinspekteurs

Zum 100jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Maikammer entbiete ich freundliche Grüße, verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Tätigkeit.

Die Wehren des Landkreises Landau - Bad Bergzabern beweisen mit der gleichzeitigen Durchführung des Kreisfeuerwehrtages in Maikammer ihre Verbundenheit mit dem Geburtstagskind. Dieses gegenseitige Zusammengehörigkeitsgefühl möge stets zum Wohle unserer Bürger erhalten bleiben.

Die Feuerwehren, ein Zusammenschluß hilfsbereiter Menschen, die sich der Hilfe für den Nächsten verschrieben haben, sind vor vielen Jahren aus der Notwendigkeit des Helfens heraus ins Leben gerufen worden. Durch die Bildung größerer Ansiedlungen wurden auch die Gefahren größer und Hilfe tat not.

Die Gefahrenvielfalt brachte es mit sich, daß Hilfemöglichkeiten geschaffen und verbessert werden mußten, die es den Feuerwehrmännern ermöglichten, erfolgreich helfen zu können.

Die Feuerwehren haben zu den früher hauptsächlichsten Hilfeleistungen in Brandfällen, heute in noch viel stärkerem Maße für Einsätze in der technischen Unfallhilfe bereit zu sein. Dafür ist Bereitschaft und Ausbildung erforderlich und das notwendige Gerät darf nicht fehlen.

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Maikammer können stolz darauf sein, eine gute Tradition übernommen und die Arbeit erfolgreich fortgeführt zu haben. Mögen sie sich dessen auch künftig bewußt sein, dann ist es um den Schutz und die Sicherheit der Bürger unter dem Feuerwehrleitspruch

„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“

immer gut bestellt.

Den Festtagen wünsche ich einen erfolgreichen und interessanten Verlauf und allen Besuchern und Feuerwehrangehörigen ein schönes Beisammensein in guter Kameradschaft.

Ottmar Gensheimer
Kreisfeuerwehrinspekteur



FIAT LKW-Garantie

für 50.000 km oder 1 Jahr. Und diese Qualität zu vernünftigen Preisen. Bitte fragen Sie uns:

AUREPA Heitger Nutzfahrzeug KG

68 Mannheim-Neckarau · Telefon 06 21/85 20 61
673 Neustadt/Weinstraße · Telefon 06321/14059



Ernst Kerner

Metzgerei und Gastwirtschaft

Maikammer-Alsterweiler - Telefon 0 63 21 / 50 54

AUGUST BECKER

Malergeschäft

Spezialgeschäft für Bodenbeläge

dura

Teppichboden

Preisgünstige Teppichböden

Maikammer an der Weinstraße
Friedhofstraße 78 - Telefon 06321/5274

KUNO BACHTLER

WEINGUT-WEINKELLEREI



6735 Maikammer an der Weinstr., Tel. 06321 / 55 18

Gepflegte und bekömmliche Qualitätsweine



Hundert Jahre „Freiwillige Feuerwehr Maikammer-Alsterweiler“ gibt uns in diesen Tagen Anlaß, ein Fest der Erinnerung zu feiern. .

Hundert Jahre „Freiwillige Feuerwehr“ heißt aber auch hundert Jahre Dienst am Nächsten uneigennützig nach dem uralten Wahlspruch aller Wehrleute „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Es ist mir daher ein ganz besonderes Anliegen, all denen zu danken, die sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben!

Wir feiern heute aber nicht nur das Fest der „Freiwilligen Feuerwehr Maikammer-Alsterweiler“ sondern es wurde uns auch der ehrenvolle Auftrag zuteil, den 2. Kreisfeuerwehrtag des Kreises Landau-Bad Bergzabern zu gestalten. Das verpflichtet uns ganz besonders.

So gilt mein erster Gruß allen Wehrkameraden des Kreises, ich hoffe, daß sie alle schöne Stunden einer echten Feuerwehrkameradschaft bei uns erleben. Darüber hinaus heiße ich alle herzlich willkommen, die sich mit uns verbunden fühlen. Ihnen soll unser Fest und ganz besonders unsere Weingemeinde Maikammer in einer bleibenden Erinnerung bleiben.

So wünsche ich diesem doppelten Fest einen harmonischen und würdigen Verlauf!

Karl Breitner
Wehrleiter

Urlaub mit Wein



Sind Sie schon dabei? Die Südliche Weinstrasse braucht Sie und Ihre Unterstützung.

Die »Südliche Weinstrasse e. V.« hat es sich zur Aufgabe gesetzt, in Zusammenarbeit mit den Behörden, den Verbänden und Organisationen, sowie den Vertretern der Weinwirtschaft und der Gastronomie für unsere Heimat, unsere Gastfreundschaft und natürlich besonders für unsere Weine zu werben.

Das ist eine große Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Nur vereint sind wir stark genug, unsere schöne Heimat als natürliches Erholungsgebiet bekannt zu machen und noch mehr Freunde zu finden. Und nur unter großen Anstrengungen wird es uns gelingen, die ausgezeichneten Weine aus

dem Sonnengau »Südliche Weinstrasse« als Wert- und Qualitätsbegriff einzuführen. Andere Weinbaugebiete haben einen großen Vorsprung und auch die Konkurrenz aus dem Ausland ist nicht müßig. Deshalb brauchen wir die Mithilfe aller Bürger und Firmen unseres Kreises. Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Fürsprache bei Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern.

Schreiben Sie uns oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle. Wir informieren Sie gerne über unsere Aufgaben und Ziele, aber auch über die Vorteile, die Ihnen aus einer Mitgliedschaft bei der »Südlichen Weinstrasse« erwachsen.

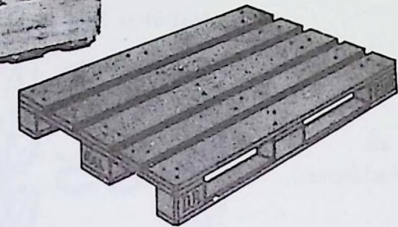
**SÜDLICHE
WEINSTRASSE E.V.**

674 Landau
Westbahnstraße 13

Telefon (06341) 14234



Einheitssteigen
Euro-Paletten



VERLUST-PALETTEN
sowie alle anderen
Paletten-Typen
in Holz- und Metall-
Ausführung

dreiw

Dreißigacker & Wollmann KG

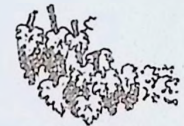
Kisten- und Palettenfabrik

6732 EDENKOBEN am Bahnhof, Telefon (06323) 3 60 u. 41 60

GERHARD DECK

Weinbau

6735 Maikammer
Hartmannstraße 68



Gebrüder

THEO U. HUBERT WILHELM
Weingut

Flaschenweinverkauf

6735 Maikammer/Weinstr.
Friedhofstraße 90

Gebrüder Ohliger

Baumstraße 2 · Kaiserslautern · Tel. (0631) 6 59 73

seit über 85 Jahren

als
techn. Fachhandel

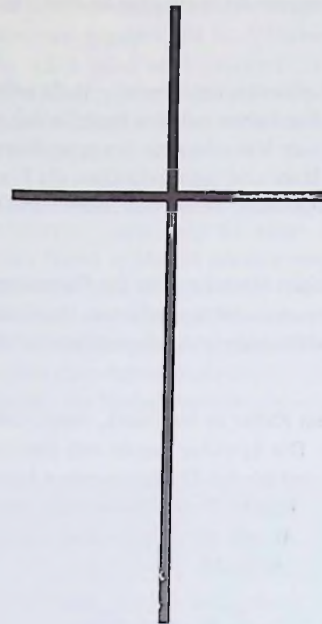


im
Dienste der Feuerwehr

gegr. 1889



Unsere Herren vom Außendienst stehen zur
unverbindlichen Beratung jederzeit zur Verfügung.



WIR GEDENKEN
ALLER GEFALLENEN
UND VERSTORBENEN KAMERADEN,
DIE EHRENDIENST
IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
MAIKAMMER
GELEISTET HABEN.

Die Geschichte der Feuerwehr von Maikammer-Alsterweiler in der Zeit von 1575 bis 1875.

Vor kurzem haben wir es wieder erlebt: Das Aufheulen der Sirenen - Rufe gellen durch die Nacht - aus allen Richtungen zucken Blaulichter auf eine Brandfackel zu, Martinshörner machen den Weg frei durch drängende Menschen, da: im roten Schein des Brandes der weiße Strahl des Löschwassers! Mehr und mehr erlöschen die Flammen. Männer und Technik vereint, das heißt Feuerwehr, haben den roten Hahn erneut bezwungen!

Doch wir erfahren es aufs neue: Auch uns heutigen Menschen jagt der Feueralarm, trotz fortgeschrittener Technik im Feuerlöschwesen, trotz modernen Hausbaues und Beleuchtungen, trotz leistungsfähiger Wasserleitungen und Schaumlöschverfahren, noch immer Angst und Schrecken ein!

Unsere Vorfahren erbauten ihre Häuser über dem Keller in Fachwerk, Holz, Lehm und Stroh waren die wichtigsten Bauelemente. Die Speicher waren mit Heu und Streuwerk gefüllt. Licht spendete die Ölfunsel und bis ins 18. Jahrhundert brannten die meisten Herd- und Hausfeuer am offenen Kamin. Wasserleitungen im heutigen Sinne gab es noch nicht. Das erste Löschgerät war der lederne oder geteerte Löscheimer, wenn der Ruf „FEURIO“ durchs Dorf ertönte!

Brandbekämpfung gab es sicher, seit der Mensch lernte, „die freie Tochter der Natur“ zu zähmen. Organisiert wurde der Kampf gegen das Schadenfeuer bei uns im 16. Jahrhundert. Zu dieser Zeit entstanden die ersten Feuerwehren. In Herders Konversationslexikon, Freiburg, 1904, lesen wir über den Begriff „Feuerlöschwesen“: „Ein geordnetes Feuerlöschwesen gibt es erst seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, wengleich schon früher verschiedene Versuche in dieser Richtung angestellt wurden. (So im 16. und 17. Jahrhundert durch Pariser Mönche). Die Heimat des Feuerlöschwesens ist Deutschland, wo es sich zur großen Blüte entfaltete. In erster Linie waren es freiwillige Feuerwehren, die sich dieser Sache widmeten, wozu offenbar der „Große Brand in Hamburg“, vom 5. bis 8. Mai 1842, den Hauptanstoß gegeben hat.“

Erwähnt werden dann als Erstgründungen: 1841 Meissen - 1846 Durlach und Rastatt - 1848 Speyer - es werden dreierlei Arten von Feuerwehren vorgestellt: 1. Freiwillige Feuerwehren, 2. Pflichtfeuerwehren und 3. die Berufsfeuerwehren.

Die älteste Urkunde einer Wehr Maikammer-Alsterweiler:

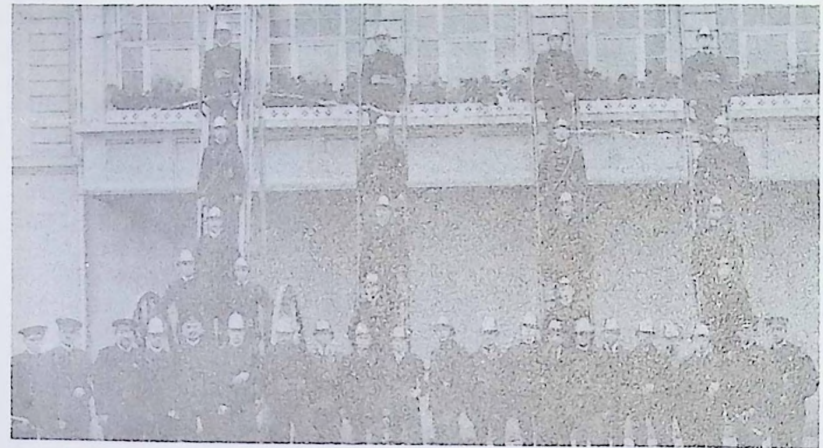
Die älteste urkundliche Erwähnung einer Wehr Maikammer-Alsterweiler ist in der Gemeinderechnung 1575 zu finden, also vor genau 400 Jahren! „Item (dasselbe) 12 Schilling durch Hauptmann und feuerhs Leutt uffgangen, als dieß Jahr zum ersten mahl die Weher besehens“.

Die Schillinge waren vielleicht für den Umtrunk nach der Inspektion bestimmt, wie dies auch heute noch üblich ist. Sie reichten für ca. 50 Schoppen Wein. In der glei-

chen Ortsrechnung ist noch zu lesen: „3 Schilling, 6 Ortspfennig vor Brodt den Feuersleuten gegeben, als zu Alsterweiler geprandt“. Zwei weitere Eintragungen vom Jahr 1579 seien noch erwähnt „Item 12 Schilling durch die Feuersleuffer uffgangen, damals zu Oberhochstadt geprandt“. Drei Tage wütete dort ein Feuer und in diesem Zeitraum ließ die Gemeinde unseren Feuerwehrsleuten Verpflegung nach Oberhochstadt bringen.

„Item 7 Schilling uffgangen, als ein Feuermann von Haardt 60 Bord bracht“. Diese Holzbretter waren hier für einen Rathausneubau gerichtet und sie wurden nach einem Brand in Haardt dorthin verliehen, um eine provisorische Hausabdeckung zu bewerkstelligen.

Die etwas zu großartige Bewirtung des Haardter Feuermannes galt wohl mehr dem Kurpfälzer. Alle Ausgaben für die Feuerwehr, und dies gilt für ca. 300 Jahre, wurden dem Armensäckel bzw. dem Armenfonds - heute würde man sagen dem Sozialetat - der Gemeinderechnung entnommen.



Woher nahm man in Maikammer-Alsterweiler das Löschwasser?

Für eine rasche Brandbekämpfung war es eh und je notwendig, schnell und genügend Wasser zur Verfügung zu haben!

1/ Die Bäche: Der „Bach“ speiste zwei Brandweiher. Den „Sauwoog“ oberhalb Alsterweiler und die „Weed“, etwa an dem Platz, an dem heute die Alsterweiler Kapelle steht. Die Größe der Weed mag man daran erkennen, daß elf Häuser an ihr liegend genannt werden (Beedbuch 1619). Beide Weiher waren mit Faßtürchen versehen, die bei Bedarf geöffnet werden konnten. Der Bach ging von der Weed aus ein

Stück die heutige Hartmannstraße herunter, bis zur Weihergasse. Hier teilte er sich, der Kirchbach lief weiter die Hartmannstraße (Haffnergasse), zog an der Nordseite der Kirche vorbei über den alten Friedhof zum „Freygarten“ des Winzinger Mönchshofs, auch Kirchgarten genannt. Dort bewässerte der Kirchbach die Kirschwiesen, durchquerte dann in einem ca. 2,40 m tiefen Graben die Schnetz hin zur Kirrweiler Obermühle, die einst Ziegmühle genannt wurde und schon 1420 erwähnt wird. Der Kirchbach fand dann seinen Weg durch den Rans (Rinne) zum Oberschloß.

Der „Bach“ zog sich die Weihergasse hinunter, an der Nordseite der St. Martiner Straße (Neugasse) am Marktplatz (Gemeindeplatz) vorbei, die Marktstraße (Niedergasse hinunter bis zur Poststraße (Hirtenhaus am Backofen). Ab hier bewässerte er die Wiesen am Schild und in der Hub = Marktstraße und Immengartenstraße. Das Bewässerungsrecht, das die Gemeinde besaß, war aufgeteilt: Ein Drittel Wasser für den Kirchbach, zwei Drittel, für den Bach. Die Ziegmühle und später auch die Hammermühle durften vom 15. Juli bis zum 1. Januar alles Wasser für sich in Anspruch nehmen! Ebenfalls von der Weid bezog der „Dieterwiesenbach“ sein Wasser, er füllte die Schloßgräben der Kredenburg.

Durch die hervorragende geographische Lage von Maikammer-Alsterweiler war fast jedes Haus von diesen Bächen mit Wasser zu erreichen!

Stauwerke konnten überall schnell errichtet werden. Ein Beispiel:

5,80 m straßenwärts der Westmauer des Kirchturmes zog sich eine Mauer an der Straße entlang. Die Kirche war nur mittels einer Tür durch diese Mauer über einen Vorhof zu erreichen. Zur Empore ging eine auf Säulen ruhende Treppe. Straßenseitig war an der Mauer eine Torschranke, mit deren Hilfe konnte das Wasser zum Lindeneck, zur Heergasse (Weinstraße) oder in die Pfarrgasse geleitet werden. Als 1826 die Weid eingeebnet wurde, hatte auch diese Mauer ausgedient. Am 6.5.1828 wurde der Vorhof der Kirche zugemessen und durch Gemeinderatsbeschluß zur Verschönerung der Kirche von der Gemeinde die heute noch stehenden Steine gesetzt. Damit wurde gleichzeitig eine Vorrichtung geschaffen, bei Wolkenbrüchen die Kirche vor Hochwasser zu schützen. Die Mühlen lagen an den Bächen, so daß hier keine besonderen Vorkehrungen zu treffen waren.

2/ Die Brunnen: Bei der Brandbekämpfung spielten auch die Brunnen eine entscheidende Rolle. Die Alsterweiler Häuser wurden nach ihrer Lage zu einem der fünf dortigen Brunnen genannt. Um das Doppeldorf gab es früher reichlich Quellen, einige seien aufgeführt: Feuling-, Peters-, Kindels- und Sparbrunn. Von diesen leiteten hölzerne Deicheln das Quellwasser zu den Brunnen. Über den Brunnenstock floß das Wasser in den Brunnentrog. Bis zum 30jährigen Krieg hingen die Löscheimer an den Brunnen. Ab diesem Zeitpunkt mußten die Hausväter die Eimer daheim aufbewahren. Nach dem 30jährigen Krieg bestimmte das Ortsgericht, daß der Pfarrer nur trauen durfte, wenn der Bräutigam einen neuen Löscheimer, entweder aus Leder oder einen geteerten (geteerte Leinwand) vorzeigte. Wurde ein Eimer beim Löschen beschädigt, oder ging er sonst verloren, stellte die Gemeinde einen neuen Eimer zur Verfügung.



Gasthaus-Metzgerei

Walter Garrecht

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Fremdenzimmer

Maikammer an der Weinstraße - Hartmannstraße 33



AUGUST *Ziegler*
WEINGUT

6735 MAIKAMMER - WEINSTRASSE - TEL. 06321/5084

STAATSEHRENPREISE 1963 - 1964 UND 1966

August Herrmann

Bau- und Kunstschlosserei

6735 Maikammer

Weinstraße-Süd 4

Telefon (0 63 21) 53 81

KUNST-SCHMIEDEARBEITEN

in Eisen - Kupfer - Messing

Ausführung von:

Toren, Treppen- und
Brüstungsgeländer,
Fenstergitter,
Beleuchtungskörper
in allen Stilarten
nach eigenen
oder gegebenen
Entwürfen

In der fürchterlichen Pestzeit 1587 bis 1589 wurden aus dem Rathausbrunnen mehrere tote Frauen geborgen. Andererseits sind auch Geburten - vor dem Rathausbrunnen - im Tauf- und Sterbebuch unserer Pfarrei St. Kosmas und Damian aufgeschrieben. Das Ortsgericht beschloß daraufhin, neue Brunnen in Brunnenkammern anzulegen, die alten aber zu Stangenbrunnen umzuwandeln, das heißt: Die Brunnen wurden mit einer Steinplatte abgedeckt und diese mit dem Brunnentrog durch ein „Mallerschloß“ gesichert. Beim Brand konnte die Platte mittels Hebelwirkung mit einer am Trog stehenden senkrechten und darauf liegender waagerechten Stange entfernt werden.

Auf dem Gemeindeplatz sprudelte ein artesischer Brunnen, der jedoch für das Gemeindesäckel ein ewiges Groschengrab war.

3/ Der unterirdische Gang: Vom Costere aus (Costere war im vorigen Jahrhundert noch ein viereckiger Gewannenteil mit Wall und Graben umgeben) führte ein Gang verbunden mit einer Wasserführung zum Schloß Kredenburg. Von der Kredenburg zog sich der Gang zum Kaplaneigut bzw. zur Zehnscheuer, heute Weinstraße 37 - 41. Dieser Gang, zum Schlössel gehörig, wurde am 27.2.1846 samt Wasserrecht von den armen Schulschwestern für 100 Gulden gekauft. (Remmling, Nikolaus von Weis, 1. Band, Seite 246, Speyer 1871).

Die neue Wasserleitung: Nachdem 1868 ein Abbé Richard im Auftrag der Gemeinde Maikammer die ergiebigen Quellen mittels Wünschelrute ausfindig gemacht hatte, beschlossen am 3.6.1870 Bürgermeister und Gemeinderat die Verlegung einer modernen Wasserleitung mit Eisenrohren. Es dauerte aber noch viele Jahre, bis alle Häuser angeschlossen waren.

Organisation der Wehr: Kommandanten der Wehren waren im Verlauf der 300 Jahre immer der Schultheiß oder seine Stellvertreter: Der erste Dorfmeister bzw. der Bürgermeister, ab 1798 der Munizipalagent, sein Stellvertreter hieß Adjunkt. Von 1815 an war der Bürgermeister Leiter der Wehr und es gab kurze Zeit später je einen Adjunkten für Alsterweiler und Maikammer. Wer das 20. Lebensjahr erreichte, schied aus. Der Wechsel vollzog sich immer am Neujahrstag. An Abteilungen werden aufgeführt: Steigerabteilung, Wassermannschaft (Hottenträger - Wasserschöpfer - Fuhren), Ordnungsmannschaft. Als 1821 die fahrbare Spritze von der Gemeinde angeschafft wurde, kam noch eine Retterabteilung (Pumpenmannschaft) und die Spritzenmannschaft dazu. Jede Gruppe hatte einen Obmann, den sie selbst wählen konnte. Befreit vom Feuertdienst waren der Pfarrer, der Schulmeister, der Gerichtsschreiber, die Büttel und Schützen, der Baader, Kranke und Gebrechliche. Alsterweiler bekam anfangs der 50er Jahre im vorigen Jahrhundert eine eigene Handspritze. Diese war untergebracht in der Wachtstube in Alsterweiler. Die dortige Feuerleiter hing an der Außenmauer der Wachtstube. Die Maikammerer Feuerleiter war an der Remise des Pfarrhauses befestigt. Die Pfarscheuer diente als erstes Maikammerer Spritzenhaus. Zu erwähnen bleibt, daß Pfarrer Weckesser 1830 eine öffentliche

Belobigung (königliche) erfuhr, da er bei einem Brand in einer St. Martiner Mühle Verletzten erste Hilfe leistete und Trost spendete.

Der Feueralarm: In der langen Reihe der Feuerlöschordnungen unserer Gemeinde steht fast immer am Anfang: „Wer als erster einen Brand wahrnimmt, muß sofort Feueralarm geben“. Die Tag- und Nachtwächter trugen am ledernen Riemen ein Wachhorn. Die Gemeinde besaß jeweils eins für Maikammer und Alsterweiler. Mit diesem Wachhorn bliesen die Wächter Alarm, daraufhin zog der Schulmeister die Feuerglocke. Sturmkläuten bedeutete ursprünglich in unserer Gemeinde: Wenn ein Wetter aufzog, eilte der jeweilige Schütz zum Kirchturm und läutete die Sturmglocke. Dies war für alle Dorfbewohner das Signal, Lichter und Feuerstellen zu löschen. Lediglich der Bader mußte seine Feuerstelle unterhalten, ging auch diese aus, war noch immer die „Ewige Lampe“ in der Kirche. Die damalige Gemeindeverwaltung hatte ja nicht nur die Pflicht, eine Feuersbrunst zu verhindern, sondern auch das lebensnotwendige Feuer zu erhalten. In einer Zeit, in der es noch keine Streichhölzer gab, eine verständliche Sache. Mit der allmählichen Einführung der eisernen Öfen, etwa ab 1600, entfiel anfangs des 18. Jahrhunderts mehr und mehr diese Verpflichtung. Die Schützen wurden übrigens nicht von der Gemeinde, sondern von der Kirche entlohnt.

Die Brandgeschädigten: „Dem Brandgeschädigtenumb Gotteswillen gesteuert“. Es gibt keine alte Gemeinde- und Kirchenrechnung, die diesen Satz nicht enthält. Einheimische bekamen etwa 1 1/2 Gulden, Auswärtige etwas weniger. Aber auch in den Nachbardörfern konnte ich feststellen, daß Brandgeschädigte unserer Gemeinde den gleichen Betrag erhielten. Entweder war dies eine Anordnung des Bischofs von Speyer oder die Nachbardörfer hielten solidarisch zusammen. Ein Neubau war damals in unseren Gemeinden nicht allzu teuer. Die Geraide stellte Steine, Holz und Sand, die Gemeinde die Lehmgrube zur Verfügung. Teuer waren das Fuhrwerk, Stroh für Lehmewickel und den Estrich, sowie der Baumeister und Zimmermeister!

Brandversicherung: Am 26.11.1817 wurde durch allerhöchste Verordnung die Brandversicherung für Gebäude eingeführt. Gleichzeitig entstand auch die Feuerbe-schau, während der Gemeindekaminfeher schon im 16. Jahrhundert genannt wird.

An Gebäuden waren in Maikammer-Alsterweiler versichert:

1821	270	Hauptgebäude	227	Nebengebäude	Wert in Gulden	491.750,-
1831	305		244			512.940,-
1841	345		199			402.500,-
1855	424		505			496.010,-

Spritze und Spritzenhaus: Die erste Maikammerer Feuerspritze wurde 1821 gekauft, zusammen mit dem ledernen Pferdegeschirr kostete sie 105 Gulden. Wie schon erwähnt, war sie in der Pfarscheuer (heute Jugendzentrum) untergebracht.



Heinrich Gillet KG

Fabrik für schalldämpfende Einrichtungen

6732 Edenkoben

Tel. (06323) 47-1 • Postfach 100

WEINGUT U. BRENNEREI

FRANZ WINGERTER
WINZERMEISTER

6735 Maikammer/Weinstr.

Hartmannstraße 41

Telefon 06321 / 51 52



Albert Gutting

Direkthändler der
AUDI NSU AUTO UNION AG

Auto - Elektrik

6735 Maikammer

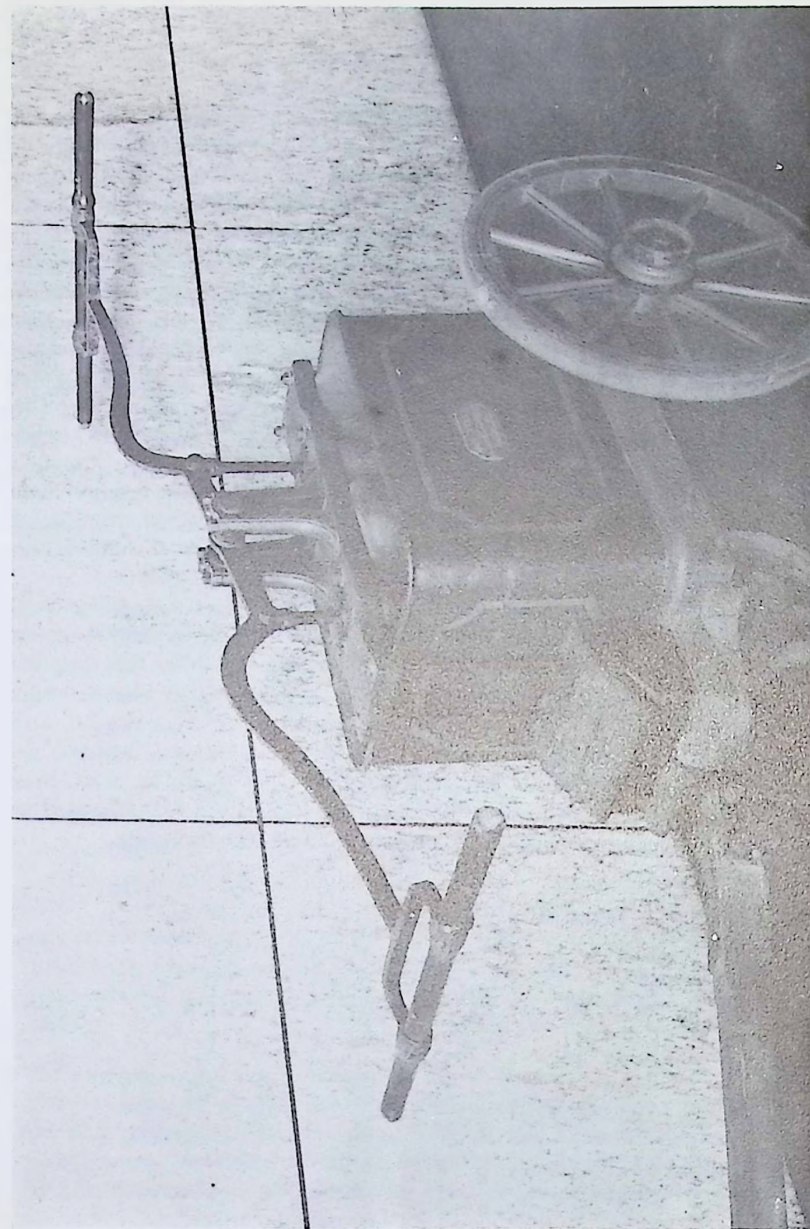
Marktstraße 19

Tel. (06321) 52 09

Edenkoben

In den Seewiesen 1

Tel. (06323) 58 33



Modell der Feuerspritze des Münchener-Aachener Versicherungs-Vereins.

Diese wurde in der früheren Wachtstube untergestellt. Im Jahre 1837 beabsichtigte die Gemeinde, gegenüber dem Friedhofseingang ein Mehrzweckgebäude zu errichten. Das Gelände war vorbehaltlich der Baugenehmigung schon gekauft in einer Größe von 16 auf 28 Meter. Zu ebener Erde sollten kommen: Leichenhalle (Totenstube), Feuerwehrgeräteschuppen, Wärterwohnung und drei Stuben für Kranke. Im ersten Stock sollten Krankensäle eingerichtet werden und unter dem Dach Stuben für obdachlose Arme. Man erwartete einen Zuschuß von 1000 Gulden aus dem Straffond des Kantongerichtes und 1000 Gulden Rückzahlung eines kurz vor der französischen Revolution an das Spital Deidesheim gegebenen Geldes. Die Gemeinde stellte 1350 Gulden zur Verfügung, dazu 180 Gulden für den Grunderwerb. Die Ortsverwaltung unterhielt damals im Saal des Alsterweiler Schlößchens eine Isolierstation, da gerade die asiatische Brechruhr grassierte. Doch jeglicher Zuschuß blieb aus und die Sache fiel ins Wasser. Im November 1853 entschloß sich der Gemeinderat, ein Haus für Arme und für die Feuerspritze zu kaufen, „in der Erwägung, daß wegen Auswanderung nach Amerika mehrere Häuser zur Verfügung kommen“. Dieser Beschluß wurde am 9.4.1857 in die Tat umgesetzt und ein Gebäude am Lindeneck, Plan Nr. 257 1/3, Vorbesitzer Heilweck und Reinig, aufgekauft. Zuerst war die darüberliegende Wohnung privat vermietet, doch der Gemeinderat drängte, diese Wohnung einem sozialen Zweck zuzuführen. Daher wurde diese zwei Jahre später Dienstwohnung der Hebamme. Der Begriff Feuerlöschwesen war eben immer mit dem Begriff „Soziales Engagement“ verbunden!

Am 2.12.1873 sah der Gemeinderat eine Zuschrift der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft ein, wonach diese Gesellschaft der Gemeinde Maikammer-Alsterweiler eine Feuerspritze im Werte von 120 Talern zum Geschenk machte. Der Bürgermeister publizierte in allen öffentlichen Blättern diese Gabe und sprach der „verehrlichen schenkenden Direktion“ den Dank der Gemeinde aus. Auch diese Spritze fand ihren Platz im Feuerspritzenlokal am Lindeneck. Abschließend sei noch bemerkt, daß fast alle Gemeinderechnungen vom 16. bis 19. Jahrhundert einen Betrag ausweisen zur Anschaffung und Unterhaltung von Feuerlöschgeräten. Es waren Eimer - Leitern - Reißhaken und später überwiegend Schläuche.

Neuordnung und Neuorganisation der Feuerwehr am 25.10.1873

In der „Napoleonischen Zeit“ erließ der Maikammerer Schöffenrat die letzte Feuerlöschordnung nach altem Muster. Diese Feuerlöschordnungen waren mehr Feuerverhütungsvorschriften, wohin ein Einwohner mit offenem Licht nicht gehen darf, Verbot des Tabakrauchens in offenen Ställen usw. Diese Ordnung wurde nochmals im Jahre 1854 beim Buchdrucker Trautmann in Neustadt gedruckt und an alle Haushaltungen in Maikammer-Alsterweiler verteilt.

Feuerlöschordnungen mußten immer von Zeit zu Zeit erlassen werden, um die Sprache der Zeit anzupassen und um neue Gegebenheiten zu berücksichtigen. Die Wasserleitung war im Bau - Spritzen vorhanden - die verschiedenen Feuerversicherungen gegründet - die Lampen und Feuerstellen feuersicherer gemacht - das zweite Reich entstanden und somit auch neue Gesetze erlassen. Die Sprache infolge des 70er Krieges wurde kürzer und straffer. So wurde „Aufgrund des Art. 2, Ziffer 1, des P.St.G. (Polizeistrafgesetz) und Par. 368, Ziffer 8, des R.St.G.“ eine neue Feuerlöschordnung unter obigem Datum für unsere Doppelgemeinde erlassen, damit gleichzeitig eine Neuordnung der Feuerwehr vorgenommen.

1. Allgemeine Bestimmungen:

Hier wurde festgelegt, wie Feueralarm erfolgen soll, die Beleuchtung von Straßen, Häusern und Brunnen im Brandfall, wer das Recht hatte, die Brandstätte zu betreten, die Beschlagnahme von Häusern und Wohnungen zur Unterbringung von Brandobdachlosen und deren Eigentum, das Streuen von Straßen bei Glatteis, die Zur-Verfügungstellung von Fuhrwerk und Büten zur Herbeiholung von Löschwasser.

2. Organisation:

Der Bürgermeister oder sein Stellvertreter hat die Feuerwehr zu leiten und jährlich die Löschgeräte auf ihren Zustand hin zu untersuchen.

3. Mannschaft:

Jeder männliche Bewohner, der das 20. Lebensjahr erreicht hat und noch nicht über 50 Jahre alt ist, ist zum Dienst verpflichtet, dann werden die schon erwähnten Abteilungen aufgeführt. Jede Feuerspritze bekam zwei Spritzmeister beigeordnet, vier Übungen mußten jährlich abgehalten werden, Verfügungen über Befehlserteilung, Strafen bei Befehlsverweigerern bzw. bei Nichterscheinen zur Übung.

4. Vorschriften für den Fall eines Brandes:

Die Mannschaften mußten sich am Spritzenhaus sammeln und möglichst rasch die Löschgeräte zum Brandort befördern. Es wurden Sicherheitsanordnungen für das Leben der Feuerwehrmänner und das gerettete Eigentum erlassen. Par. 5: Alle Löscharbeiten sind mit besonnener Ruhe, ohne übertriebenen Eifer und in tiefstem Stillschweigen auszuführen.



Über 100 Jahre  in Familienbesitz

Bellheimer

*Zum Wohl, Du
edles
Silber Pils*

So rein wie die Natur.

Beim Silber Pils da laß' Dich ruhig nieder,
da bist Du Mensch, da darist Du's sein.



Empfehle meine gepflegten
Flaschenweine aus eigenen Weinbergen
Weingut

PAUL SCHÄDLER

6735 Maikammer
Hartmannstraße 62
Telefon (06321) 54 25

Weinbau seit Generationen in der Familie

Ob steil - ob flach, Ihr Fachmann für's Dach



REINHOLD SONNABEND

Maikammer a. d. Weinstraße - Tel. 0 63 21 / 52 44

Dachdeckerei
Terrassenabdichtungen
Eigene Spezialgerüste
Blitzableiterbau

DAMM HERMANN

Maikammer, St. Martiner Str. 7, Tel. 06321/51-96
stets frische Fleisch- und Wurstwaren
sämtliche Wurstkonserven in eigener Schlachtung

Alfons Krauß

Elektro-Geräte

Elektro-Installationen

Elektro-Speicherheizungen

Maikammer an der Weinstraße
Telefon 0 63 21 / 51 42

Winzerteller Alsterweiler



Ausschank von Rietburg-Weinen
Eigene Schlachtung

Familie B. und H. Meine

Telefon 0 63 21 / 50 41

Willi und Manfred Zöller
Weingut „Maxburg“

Flaschenweinverkauf
Qualitäts-, Prädikatsweine

Maikammer - Alsterweiler
Hauptstraße 30

FESTPROGRAMM

SAMSTAG, 16. AUGUST 1975

- 17.00 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof
- 18.00 Uhr Gottesdienst
- 20.00 Uhr Festbankett
unter Mitwirkung der örtlichen Vereine
— Großer Zapfenstreich —
Trachtenkapelle aus Fischbachau

SONNTAG, 17. AUGUST 1975

- 6.00 Uhr Weckruf
- 9.00 Uhr 2. Kreisfeuerwehrtag
Feuerwehrparlament in der Turnhalle
- 10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
- 11.00 Uhr Großübung
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Aufstellung zum Festumzug
- 14.00 Uhr Abmarsch des Umzuges
- Historische Feuerwehrgeräte erwünscht -
Anschließend Feuerlöschvorführungen
Darbietungen der Gastkapellen im Festzelt
u. Überreichung der Erinnerungsgeschenke
- 20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt
Werkvolk St. Martin

FESTPROGRAMM

MONTAG, 18. AUGUST 1975

- 14.00 - 17.00 Uhr Besichtigung und Vorführung der Feuer-
wehrrgeräte für Erwachsene und Jugendliche
- Unterhaltung und Belustigungen
mit Feuerwehrautofahren für Kinder
- 20.00 Uhr Großer Bunter Abend
unter Mitwirkung des beliebten und bekannten
Conferencier und Parodist
Charlie Kristory
in Begleitung von Gustl's fröhlicher Dorfmusik
unter anderem
Margit Andersen
Tüneff
Enrico Morano
Piretto und das kleinste Motorrad der Welt

Anschließend Tanz

Siegfried Hummel

- Gas- und Wasserinstallation
- Sanitär- und Heizungsanlagen

Maikammer an der Weinstraße

Telefon 0 63 21 / 53 54



Otto Hörner & Sohn

Vieh- und Fleischkommission

674 Landau/Pfalz

Schlachthof Tel. (0 63 41) 29 94



Flaschenweinverkauf

Bestgepflegte Flaschenweine

Qualitätsweine

Prädikatsweine

Johann Damm

6735 Maikammer
Hauptstraße 18

In Fortführung der Geschichte über die Feuerwehr Maikammer ist noch folgendes zu berichten:

Als vor hundert Jahren die Feuerwehr Maikammer gegründet wurde, war sie schon mehr eine Pflicht-Feuerwehr, was sie vorher nicht war. Durch die Feuersatzung von 1884 wurde sie endgültig zur Pflicht-Feuerwehr erklärt. Wie die Aufzeichnungen ergaben, wurden die Versäumnisse bei Übungen und besonders bei Einsätzen streng gehandhabt. Das Kopierbuch (Versäumnisbuch) gibt darüber Aufschluß, es wurden Verweise und sogar Ordnungsstrafen ausgesprochen. Alle Männer von 20 bis 50 Jahren waren feuerwehrpflichtig.

Als erster Kommandant wurde Peter Schmitt berufen, Rochus Weis war Führer der ersten Abteilung und Jean Bibus Führer der Spritzenabteilung. Die Feuerwehrkommandanten waren:

Peter Schmitt 1874 bis 1880

Carl Platz II 1880 bis 1888

Otto Ziegler 1888 bis 1902; neben einer anderen Feuerwehrauszeichnung wurde er am 24. Mai 1902 zum Ehrenkommandanten mit Urkunde ernannt. Diese Feier wurde im Kelterhaus seines Hauses, Friedhofstraße 25, abgehalten.

August Heilweck 1902 bis 1910. Ihm wurde am 26. März 1913 die Urkunde zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Maikammer überreicht, was ebenfalls ein großes Kameradschaftsfest folgen ließ.

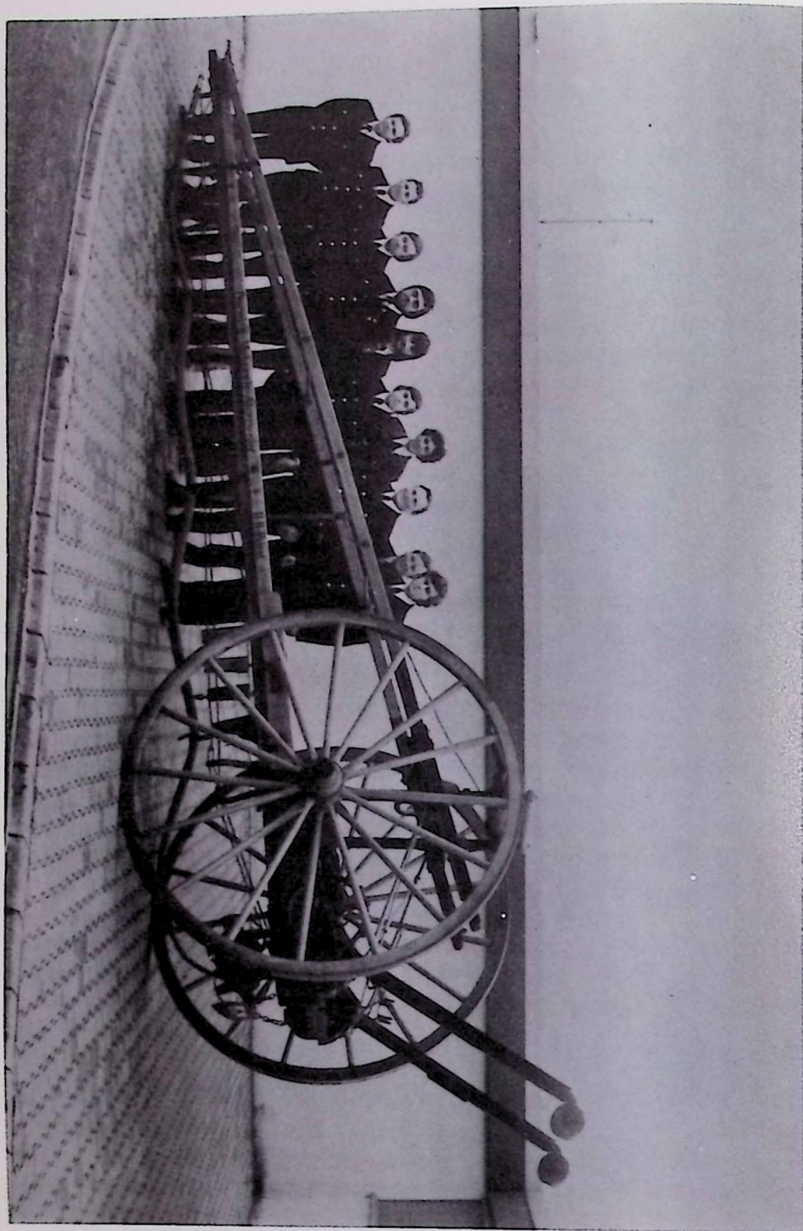
Christian Buchenberger 1910 bis 1920. Die Aufzeichnungen berichten, daß Buchenberger 1914 gebeten hatte, ihn von diesem Amt zu befreien; so wurde am 14. April 1914 als neuer Feuerwehrkommandant

Bruno Ziegler

bestellt, derselbe mußte als Offizier am 1. August in den Krieg einrücken und so hatte Buchenberger die Wehr bis 1920 geführt.

Hermann Erath sen. 1920 bis 1924. Er war 2. Bürgermeister.

Gustav Wilhelm 1924 bis 1949. Eine besondere Epoche in der Reihenfolge der Feuerwehrkommandanten. In diese Zeit fiel das Dritte Reich, wo immer mitmarschiert werden mußte, und dann der unselige 2. Weltkrieg, den Hitler und seine Trabanten dem deutschen Volke bescherte. Was Gustav Wilhelm in all den Kriegsjahren an Pflicht und Verant-



wortung zu tragen hatte, wo jede Nacht brennende Städte das Firmament erhellten und die Menschen bei den verbrecherischen Fliegerangriffen und Bombardierungen als lebende, brennende Fackeln um Hilfe schrien, läßt sich in Worten nicht ausdrücken. Wilhelm war Unterkreiskommandant mit den Gemeinden Maikammer, Kirrweiler, Edenkoben, Edesheim, Diedesfeld, Freimersheim und Niederhochstadt. Sein Kommando war oft in Ludwigshafen, Pirmasens, Darmstadt und sogar sehr oft in Frankfurt/Main eingesetzt. Es war sein Verdienst, daß im Dezember 1943 wegen der ständigen Überlandeinsätze der erste Mannschaftswagen mit Motorspritze (L.F.8) der hiesigen Wehr unentgeltlich zugewiesen wurde. Dieses Fahrzeug und auch die Motorspritze waren bis 1963 bei der hiesigen Wehr im Einsatz.

Wilhelm nimmt als Feuerwehrkommandant in der Geschichte der Maikammerer Feuerwehr eine besondere Stellung ein. Aufgrund seiner großen Leistungen, die von einem seltenen Pflichtbewußtsein getragen waren, wurde er mit vielen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Für 25jährige Tätigkeit als Feuerwehrkommandant wurde ihm die Goldene Feuerwehrnadel des Landes Rheinland-Pfalz am 15. Dezember 1950 verliehen, eine Auszeichnung, die nur selten verliehen wird, denn in seine Zeit fielen die schwersten Aufgaben, die jemals einer Wehr gestellt wurden.

Das 50jährige Jubiläum der Feuerwehr, welches Gustav Wilhelm zum größten Teil mitgestaltete, wurde am 9. und 10. Juni 1928 festlich begangen, es war ein glänzendes Fest und ist bei den älteren Bürgern noch in guter Erinnerung.

Hermann Erath jun.

1949 bis 1956. Er war schon viele Jahre Führer verschiedener Abteilungen und stellvertretender Kommandant. Als solcher war er auch bei den vielen auswärtigen Einsätzen im 2. Weltkrieg, bis er erneut gegen Ende des Krieges einrücken mußte.

Bei all den gefährlichen Einsätzen während des Krieges galt seine größte Sorge, die ihm anvertrauten jungen Menschen wieder heil nach Hause zu bringen.

Für seine großen Verdienste um die Feuerwehr Maikammer, der er 40 Jahre gedient hatte, wurde ihm die große

Ehre zuteil, daß ihm das Goldene Feuerwehrzeichen am Bande von der Landesregierung Rheinland-Pfalz 1956 verliehen wurde.

Alfons Hauck

1956 bis zu seinem Tode am 28.2.1974. Hauck war schon seit 1954 stellvertretender Kommandant und schon als junger Mensch bei den nächtlichen Großeinsätzen im 2. Weltkrieg. Er hat dabei, wie er einmal selbst erklärte, die dringende Notwendigkeit der Feuerwehr als helfende Gemeinschaft erkannt und sich als Feuerwehrmann mit Leib und Leben eingesetzt, was er bis zu seinem Tode in der Tat bewiesen hat. Sein allzu früher Tod hat in der Feuerwehr eine beinahe unüberbrückbare Lücke gerissen.

Karl Breitner bis heute.

Die Ausrüstung wurde immer bevorzugt nach den neuesten Erkenntnissen verbessert. Nach der Anschaffung des Hydrantenwagens 1906 und der Schiebleiter 1907 (ein seltenes Gerät), wurde schon am 24. Mai 1911 eine neue große, fahrbare Feuerspritze, welche die Gemeinde zum Preis von 1.425,- Mark angeschafft hat, in den Dienst gestellt. Durch die neue Wehrordnung wurde die Waldbrandabteilung neu aufgestellt und mit den entsprechenden Geräten ausgestattet.

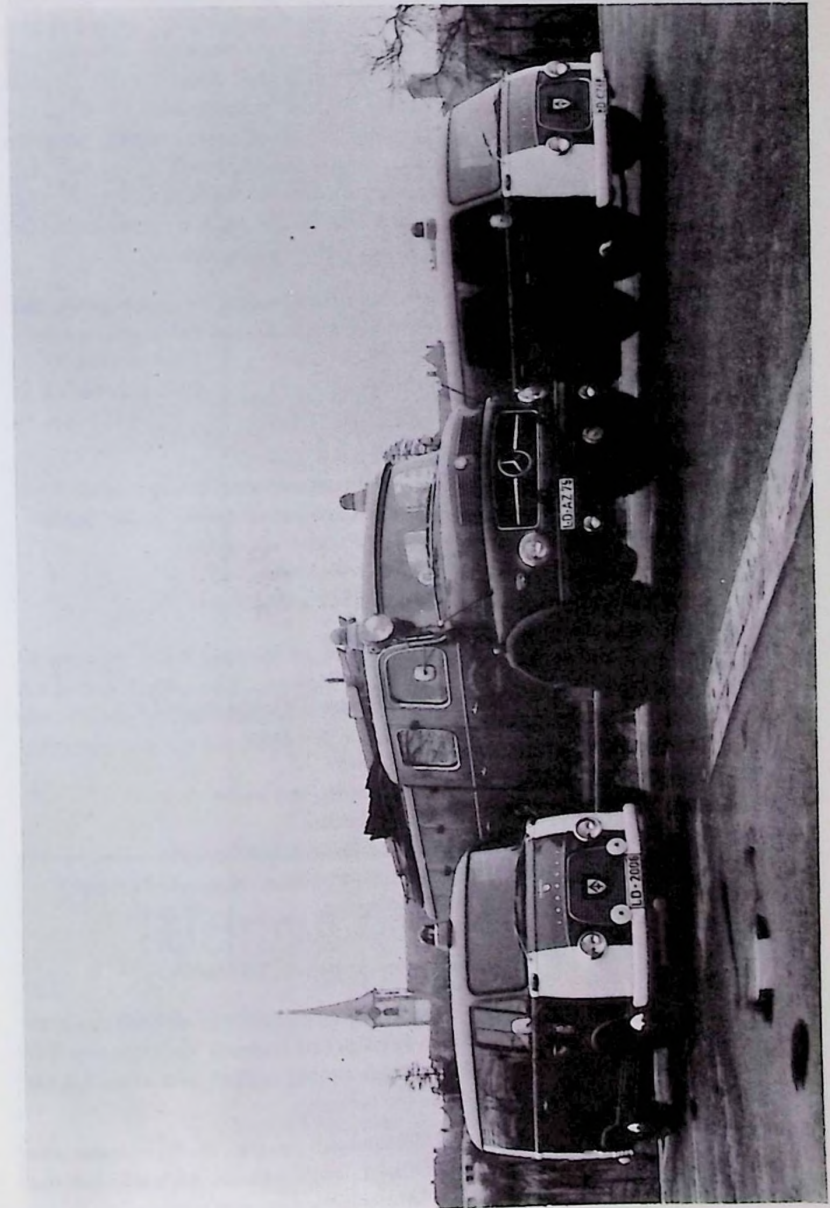
Am 19. Mai 1927 wurde die erste neue Motorspritze der Wehr übergeben. Am 13. Dezember 1943 wurde schon der erwähnte Mannschaftswagen mit der Motorspritze zugewiesen. Eine markante Modernisierung der Ausrüstung unserer Feuerwehr war am 13. Juli 1963 der Empfang und die Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges, welches heute noch der Mittelpunkt der Ausrüstung unserer Wehr ist.

Durch das ständige Bemühen der Gemeindeverwaltung bei den vorgesetzten Behörden wurde es möglich, daß die Gründe für eine bevorzugte Beschaffung mit Landesmitteln eines solchen Fahrzeuges anerkannt und die finanziellen Zuschüsse bewilligt. Dieses Löschfahrzeug hat sich bis heute bei allen Einsätzen und besonders auch bei Waldbränden bestens bewährt.

Als Vervollkommnung der Ausrüstung wurde 1967 noch der Unfallhilfswagen beschafft, welcher ebenfalls durch die Landesregierung bezuschußt wurde. Unter Beteiligung der Gemeinde wurden beide vorerwähnten Fahrzeuge mit der neuesten Funkausrüstung versehen.

Die Einsätze der Wehr wurden erst später registriert, das vorhandene Protokoll weist folgende Einsätze bzw. Brände aus:

- | | |
|-------------------|---|
| 16. November 1914 | Brand bei Georg Ullrich (Gasthaus zum Rössel) |
| 23. Oktober 1923 | Brand bei Adam Schädler, Weiherstraße |



25. Juni 1921
4. August 1921

Brand bei Peter Dehm, Sandgasse (heute Friedhofstraße)
Großbrand in Edenkoben, Klosterstraße.
Besonderer Vermerk: durch den trockenen Jahrgang und den heißen Sommer war überall Wassermangel, so auch bei diesem Großbrand. Die herbeigeeilten Feuerwehren konnten kaum tätig werden. Kurzentschlossen handelte Heinrich Schenk, Maikammer, er stellte sofort zum Wasserbefahren seine Lastautos zur Verfügung, die mit Halbstück beladen und von hiesigen Männern schnellstens am Mühlbach bei Kriegshäuser beladen wurden.

In diesem Jahr entstanden auch sehr viele Waldbrände, wobei die im Vorjahr erlassene Waldbrandordnung sich bestens bewährte und dadurch die Bekämpfung erfolgreich getätigt werden konnte.

21. September 1926 Brand bei Seb. Stockmeyer, Heerstraße
(jetzt Adolf Schwaab)
18. August 1928 Brand bei Karl Will
27. März 1932 (Ostersonntag) Waldbrand am Schuhmacherstiefel
18. April 1932 Brand bei Erhard Nik. Ernst, Scheune in der Schloßstraße
19. April 1934 Brand bei Karl Wingerter
1. Oktober 1934 Brand bei Firma Vogler, Fasshalle
dazwischen lagen die vielen Einsätze im 2. Weltkrieg
26. April 1945 Brand bei Nikolaus Rieth
1. Februar 1946 Brand bei Filiale Schreiber, Weinstraße Nord
1. Dezember 1946 Brand bei Neufeld, Bordmühlweg
11. September 1947 Waldbrand Rotsohlberg
13. Oktober 1947 Brand bei Kruppenbacher, Kirrweiler
30. Juli 1948 Brand bei Graf, St. Martin
6. Juli 1949 Brand bei Erhard Schwaab, Maxburgstraße
5. August 1950 Brand bei Walter Lorenz, Mieter: Kurpfalz-Textilien
Platz, St. Martin
14. Oktober 1950 Brand bei Satter, Edenkoben
9. Juli 1951 Brand bei Metzgerei Schrieck, St. Martin.

Bis zu diesem Zeitpunkt war es der Gemeinde gelungen, die ab und zu eintretende Wasserknappheit zu beheben. Durch ständige und laufende Versuche und Verhandlungen, neue Wasservorkommen zu finden, wurde endlich und endgültig der neue Tiefbrunnen (104 m) im Rans ausfindig gemacht.

Es wurde das Grundstück erworben, der Tiefbrunnen gebohrt, die Pumpenkammer errichtet, die Rohre verlegt und an das Ortsnetz angeschlossen. Bis dahin beliefen sich die Kosten für die Verbesserung der Wasserversorgung und somit auch die we-

sentliche Verbesserung der Brandbekämpfung der Gemeinde Maikammer auf DM 216.000,-, eine horrende Summe in dieser Zeit.

21. Februar 1952 Brand bei Franz Wagner
2. März 1952 Brand im Hause Anslinger bei Dr. Litzenburger
15. Mai 1952 Brand bei Metzgerei Lutz
29. März 1953 und
30. März 1953 großer Waldbrand am Rotsohlberg
20. Mai 1960 Rettungseinsatz beim Gebäudeeinsturz im Hause Hermann Ullrich, Weinstraße Nord, infolge der Umbauarbeiten der Gebietswinzergenossenschaft, weil die Abstützung mangelhaft war. Dabei ist die Mieterin, Frau Knick, bedauerlicherweise tödlich verunglückt.
14. November 1964 Brand bei Textil-Platz, St. Martin
12. September 1968 Brand bei Brechtel, Weinstraße Nord
29. Juli 1974 Brand bei Firma Unipa (Waurich) Bahnhof.

Quellenangaben: Gemeindecarchiv
Niederschriften der Feuerwehr
Privatbesitz der Familien Gustav Wilhelm,
Eugen Ziegler Wwe., Anna Frisch geb. Heilweck Wwe.
Hermann Erath.

Impressum: Die Freiwillige Feuerwehr von Maikammer-Alsterweiler dankt den Herren Urban Ziegler und Johannes Damm für die beiden historischen Beiträge, die sicherlich ein großes Interesse finden werden. Unseren Inserenten danken wir für ihre Unterstützung, die uns alleine die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht hat!

Heingut Otto Stachel
Winzemeister

6735 Maikammer a. d. Wst. • Bahnhofstraße 18

Telefon (06321) 52 12

Gepflegte Qualitäts- u. Prädikatsweinverkäufe
mit Weinprobe



**Unsere Kredite
lassen so manches im Leben
farbiger werden.**

Wenn Sie uns als Bank haben,
brauchen Sie Ihre Pläne nicht auf die
„lange Bank“ zu schieben. Ob Sie
sich einen neuen Fernseher kaufen
oder eine ganze Wohnungseinrichtung.
Ob Sie ein Wochenendhaus errichten
oder eine Fabrikanlage montieren.
Ob Sie sich gerade selbständig
machen wollen oder Ihre bestehende
Firma ausbauen.

Kurz: Für all Ihre kleinen und großen
Wünsche finden wir die passende
Finanzierung – zu günstigen Bedin-
gungen, schnell und unkompliziert.



VOLKSBANK EDENKOBEN

Zweigstelle Maikammer

- Wir bieten mehr als Geld und Zinsen -

LUDWIG ORLEMANN

MAIKAMMER

Weyerstraße 9

Telefon 0 63 21 / 52 20

Kraftwagenbetrieb
(Weintransporte)

Mietwagenverkehr

WEINGUT FRITZ BREILING

6735 MAIKAMMER

AN DER WEINSTRASSE



ein Bier,
mit dem man
Freundschaft
schließt



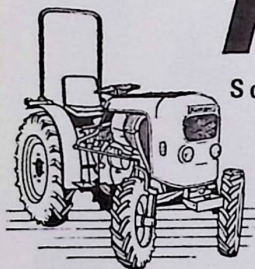
PARKBRÄU

Hochzeits- und Porträt - Aufnahmen

FOTO STRAUB

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Gabelsberger Straße 10
Telefon: 27 82



F. Krieger

Schmalspurschlepper
Spitzenklasse in Qualität und Leistung

KRIEGER-Schmalspurschlepper sind stark und vielseitig, leistungsfähig und wirtschaftlich. Wo immer KRIEGER-Schmalspurschlepper eingesetzt werden, bewährt sich ihre durchdachte Technik und ausgereifte Konstruktion.

F. KRIEGER KG, 6741 RHODT/Pfalz

WEINBAU

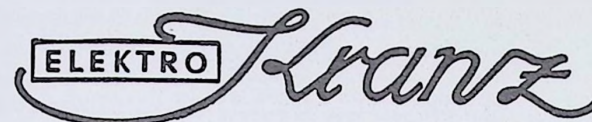
Kudolf Groß

WEINKELLEREI

Maikammer-Alsterweiler a. d. Weinstr., Hartmannstr. 76 · Telefon 06321/5116 und 5118

Einbauküchen – Planung, Beratung und Montage
Waschmaschinen – Kühigeräte
Beleuchtungskörper – Haus- und Küchengeräte

Elektromotore – Schaltgeräte
Maschinen-Steuerungsanlagen
für Öl-Wasserhydraulik und Pneumatic



Neustadt/Weinstr., Hauptstr. 119, Tel. (06321) 21 69
Maikammer/Weinstr., Marktstr. 79, Tel. (06321) 50 94

Siemens-, Constructa-, Miele-Kundendienst · Storkpumpen-Vertragswerkstatt

REPARATUR-ZENTRUM FÜR ELEKTROMOTOREN UND HAUSGERÄTE
Karlstraße 3

Chem. Labor für Weinuntersuchungen

Fach - Drogerie

HANS MÖNDEL

Maikammer an der Weinstraße

Weinetiketten - Etiketteneindrücke

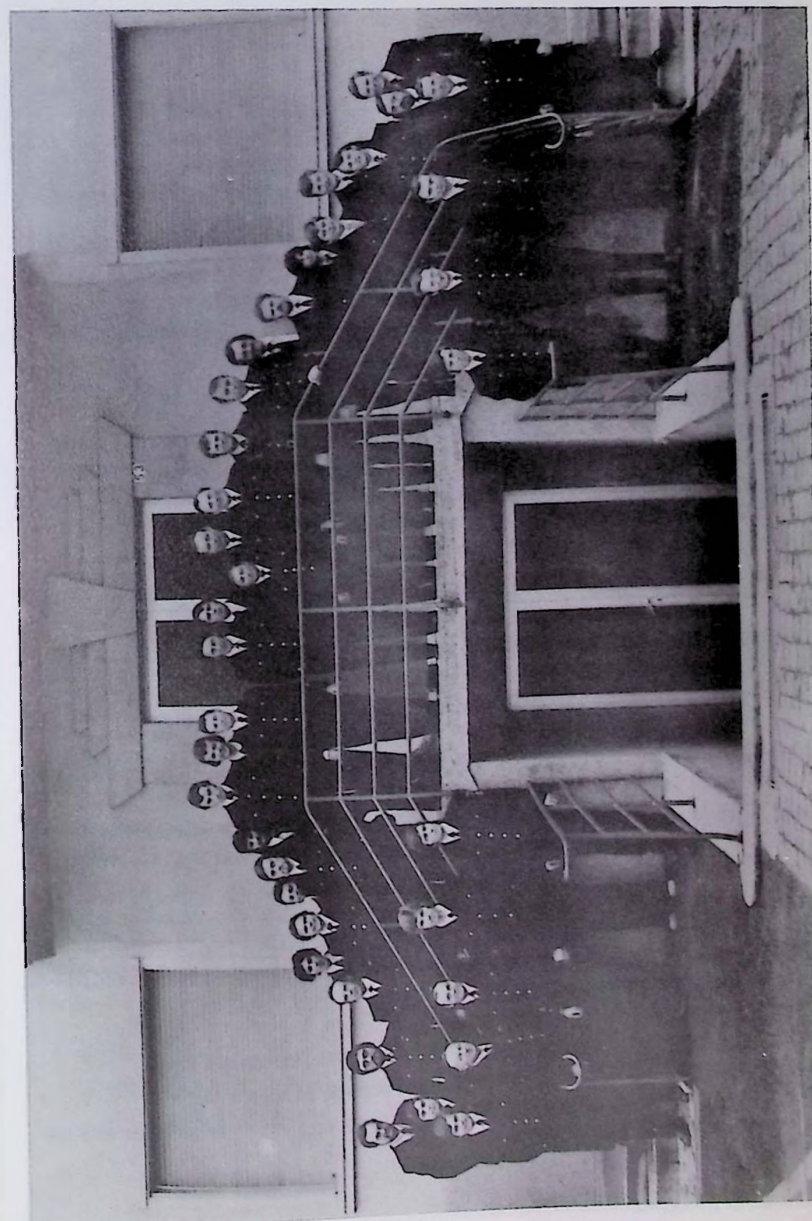
GEORG MAURER

Buchdruckerei

673 Neustadt/Weinstr. Tel. (06321) 31 06
Amalienstraße 23

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr im Jubiläumsjahr

1)	Andrä	Peter	Brunnenstraße
2)	Bachtler	Kuno	Weinstraße Süd
3)	Baumann	Robert	Neugasse
4)	Baumann	Roland	Weinstraße Nord
5)	Blumenstiel	Otto	Hartmannstraße
6)	Braun	Peter	Hartmannstraße
7)	Breitner	Karl	Am Leimenweg
8)	Damm	Gerhard	Hartmannstraße
9)	Deck	Gerhard	Hartmannstraße
10)	Ernst	Franz-Klaus	Friedhofstraße
11)	Frankmann	Pirmin	Hauptstraße
12)	Gadinger	Rudi	Marktstraße
13)	Garrecht	Walter	Hartmannstraße
14)	Groß	Alfons	Weinstraße Süd
15)	Hack	Karl-Günther	Friedhofstraße
16)	Hans	Gerhard	Massastraße
17)	Hans	Kürt	Massastraße
18)	Heilweck	Bernhard	Marktstraße
19)	Hell	Günther	Eulbuschgasse
20)	Kaiser	Hermann	Weinstraße Nord
21)	Kerner	Norbert	Mühlstraße
22)	Kraus	Frank	Hartmannstraße
23)	Müller	Hubert	Bahnhofstraße
24)	Müller	Hubert	Weinstraße Süd
25)	Oberhofer	Manfred	Hartmannstraße
26)	Rabold	Rudi	Immengartenstraße
27)	Schäfer	Günther	Brunnenstraße
28)	Schädler	Franz-Josef	Friedhofstraße
29)	Schädler	Paul	Massastraße
30)	Schreieck	Bruno	Bahnhofstraße
31)	Schwaab	Adolf	Weinstraße Süd
32)	Stachel	Otto	Bahnhofstraße
33)	Sonnabend	Reinhold	Schnetzweg
34)	Thomas	Hans-Jürgen	Weyerstraße
35)	Weißbrod	Dieter	Immengartenstraße
36)	Wilhelm	Winfried	Mühlstraße
37)	Wingarter	Franz	Hartmannstraße
38)	Ziegler	Erhard	Marktstraße
39)	Ziegler	Karl	Friedhofstraße





WEINGUT SEIT 1850
JOHANN SCHENK
 WEINGROSSHANDLUNG
 WEINKELLEREI
MAIKAMMER
 RHEINPFALZ



TANKSTELLE

EGON STUCKERT

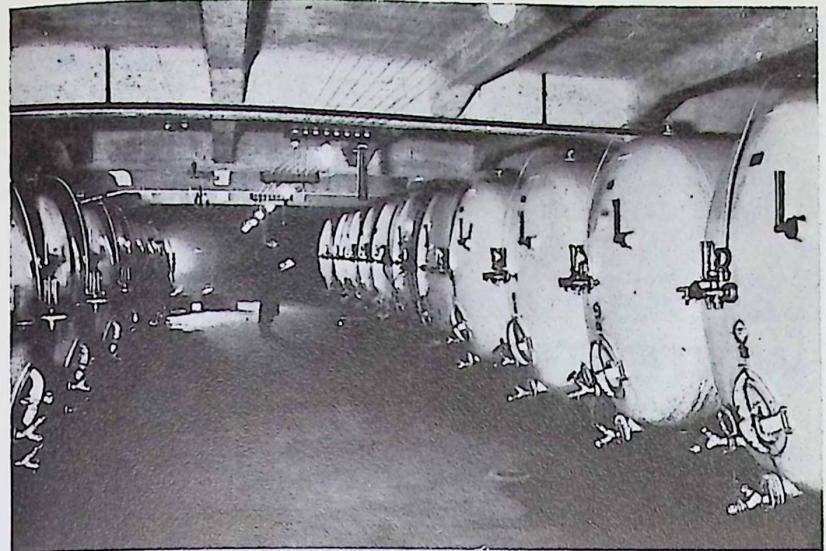
6735 Maikammer an der Weinstraße
 Weinstraße Süd - Telefon 0 63 21 / 53 78

Wartungs- und Reifendienst

**SCHWIMMBADGASTSTÄTTE
 AM FESTPLATZ**

Die bekannten Stuttgarter Biere
 sowie Wein aus hiesigen Gütern.
 Gute Küche und Hausmacher Spezialitäten

Fam. Karl Höchel



König & Günther KG

5931 Netphen/Sieg, Postfach 160, Tel. (0 27 38) 3 71 - 3 75



WALTER MÜLLER

Weingut und Weinversand

6735 Maikammer

Qualitätsweine von der südlichen Weinstraße direkt vom Erzeuger

Hermann Nickolaus

6735 Maikammer

Erbgasse 1
 Tel. (06321) 52 36

Gas- und
 Wasserinstallation
 Sanitär-
 Heizungsbau

WDZ



Weingut Dieter Ziegler

Individuelle Kundenbetreuung
Vielfältiges Angebot
Auszeichnung bei Weinprämierungen
Besonderer Service: Geschenksortimente
6735 Maikammer/Weinstraße, Nord 41
Telefon: 50 01

WINTERTHUR-Versicherung

weltweit verbürgte Sicherheit
Versicherungen aller Art

Bausparkassen - Finanzierungen

Generalagenturen:

Jürgen Staab

Heiner Eichhorn

6735 Maikammer

6735 Maikammer

Mühlstraße 33

Friedhofstraße 76

Tel. 0 63 21 / 57 09

Tel. 0 63 21 / 51 19

Schützenhaus im Alsterweiler Tälchen

Am Waldrand gelegen - in der Nähe des

Trimm-Dich-Pfades.

Große Gartenwirtschaft.

Bietet Pfälzer Spezialitäten.

Des öfteren Wildbraten.

und in den Sommermonaten Spießbraten vom Holzkohlengrill.

Immer für Sie da: Familie H. Wagner

EUGEN WEIS Eisenhandel Weinbergbedarf

6735 Maikammer, Hauptstraße 29, Tel. 06321 / 50 93

Liefert in Generalvertretung
Kunststoff-Weinberg-Pfähle und Rottstäbe
Plastikdraht

BAUUNTERNEHMUNG



VAL. GERST & SÖHNE KG.

Telefon 0 63 23 / 8 42

Straßenbau - Hoch- und Tiefbau

Stahlbetonbau

EDENKOBEN a. d. Weinstr. - Bahnhofstraße 171

Josef Hans
Weine - Spirituosen
6735 Maikammer / Pfalz
St. Martiner Str. 32, Tel. 0 63 21 / 51 15



BRUNO HERRMANN

Schlosserei - Landmaschinen

Maikammer an der Weinstraße
Friedhofstraße 13 - Telefon 0 63 21 / 52 16

WERNER ZIEGLER



KOHLN - ESSO - HEIZOEL - DIESEL

Maikammer an der Weinstraße - Telefon 0 63 21 / 50 95

Blumeyer Georg

Möbelhandlung
Glaser- und Schreinerei

6735 Maikammer
Weyerstraße 26
Tel. (06321) 52 72

WALDHAUS WILHELM

Bes. K. Wilhelm

HOTEL-PENSION

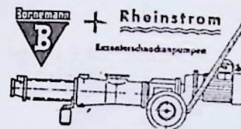
6735 Maikammer a. d. W.
Kalmithöhenstr. - Tel. (06321) 52 37

Winzergenossenschafts-Wein Rietburg



Dieser Wein ist ein reines Wein-vergnügen

Gebiets-Winzer-genossenschaft-Rietburg e G
6741 Rhodt unter der Rietburg, an der Südl. Weinstrasse • Tel. (06323) 5461/62 Telex 0454752



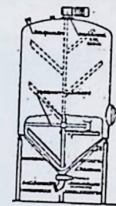
IMPELLERPUMPEN
Kreisel-, Laufrad-
und Kolbenpumpen

RHEINSTROM Maische-Rührwerk - Tanks

Ihr Fachgeschäft für
Wein- und Maischepumpen

Bruno PLATZ

Kellereimaschinen
6735 MAIKAMMER
Weinstraße Süd 16 - Tel. 06321/5032



Ihre

von
BRUNO ERLEWEIN



BODENBELAGE TAPFTEN FARBEN

MAIKAMMER · MARKTSTR. 38
NEUSTADT · HAUPTSTR. 17

ANDREAS VOLKERT

Bauunternehmung

Maikammer an der Weinstraße
Hartmannstraße 53 - Telefon 0 63 21 / 52 40



Heribert Witt KG

FLEISCHGROSSHANDEL

673 Neustadt/Weinstraße
Telefon 0 63 21/132 81

SCHMIERSTOFFE - Motorenöle vom:

MOBIL-Vertragshändler

Josef Wettengel

6713 Freinsheim/Pfalz Telefon (06353) 82 12
Goethestraße 4



Georg WILTRICH KG

Weingut · Weinkellerei
Maikammer · Weinstraße

WEINBAU IN DER FAMILIE SEIT DEM 16. JAHRHUNDERT

PEUGEOT

AUTO-NEUHARD

INH. D. NEUHARD

6732 EDENKOBEN/PFALZ

Bundesstraße 38 Telefon: 06323/843



RESTAURANT

SIEGERKELLER



Bundeskegelbahnen - Samstags Tanzmusik

SIEBDRUCK - OFFSETDRUCK

- SCHILDER aller Art
- PVC-FOLIE
- MODERNE WERBEANLAGEN
- WERBE-GESCHENKARTIKEL
- DRUCKSACHEN

Weingut

Alfons Frankmann

Flaschenweinverkauf (Fremdenzimmer)

6735 Maikammer/Weinstraße
Hartmannstraße 74 - Tel. (06321) 57 80



RHEINHOLD & MAHLA
WÄRME- KÄLTE- SCHALLSCHUTZ · FASSADENTECHNIK

Der perfekte Wärmeschutz für das moderne Weinlager

R&M-FALZBAUTAFELN

und

STYROFOAM SM - Dämmplatten

Verlangen Sie weitere Informationen und kostenlose Beratung.

Gutschein

Bitte schicken Sie mir

Informationen über den
Wärmeschutz von Weinlagern

ein Fachmann zur
kostenlosen Beratung

Bitte ausschneiden und einsenden an:
RHEINHOLD & MAHLA, Abt. Verkauf
68 Mannheim 1, Postfach 25 20

Name _____

Ort _____

Straße _____

WEINGUT

MANFRED SCHÄDLER

Maikammer / Weinstraße

Qualitäts- und Prädikatsweine

Hans Dengler

Brot- und Feinbäckerei

Maikammer -
Alsterweiler



Weinbaumaschinen

Schlosserei



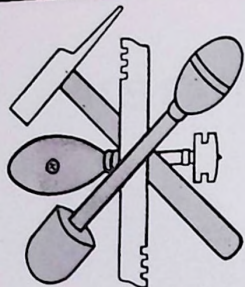
**BERATUNG - VERKAUF -
KUNDENDIENST**

RUDOLF GADINGER

MAIKAMMER/PF.

MARKTSTRASSE 15

TELEFON 06321/5104



FRANZ ZIEGLER

Inhaber: Heinz Ziegler

- Metall- und Kunststoffenster
Glaserei - Fensterbau

Maikammer an der Weinstraße

Marktstraße 53 - Telefon (06321) 53 68

BURO FÜR
BAUPLANUNG

Werner Weissbrod

6735 Maikammer a. d. Weinstraße - Immengarten 60 - Telefon 06321/5165



Otto Gerhard KG BAUUNTERNEHMUNG

6735 MAIKAMMER
MARKTSTRASSE 49 • TELEFON (06321) 5002

Walter Ruf

FLIESENFACHGESCHÄFT

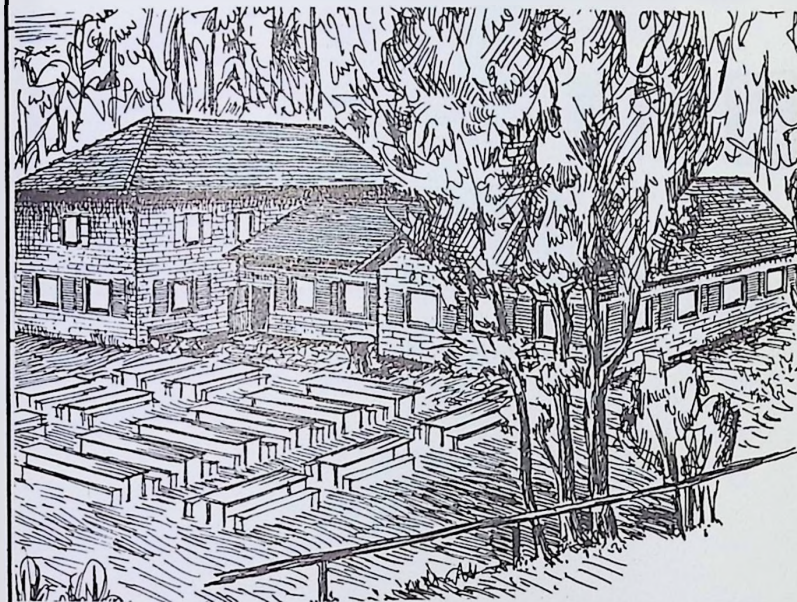
6735 Maikammer/Weinstraße

Am Heiligenberg 9

Ausführungen von Wand-, Boden-, Kunst-
stein- und Marmorplatten - Glasbausteine

Totenkopf - Haus

Pfälzerwaldverein e. V. Ortsgruppe Maikammer-Alsterweiler



An Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

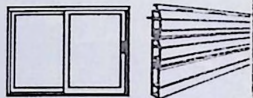
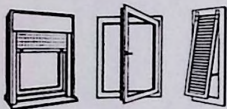
Altbaun- Renovierung ohne alte Hütte



Wenn schon Renovierung - dann richtig! Besonders, wenn's um Fenster geht. Alte Hütte sind da fehl am Platz. Man greift zu weru-Kunststoff-Fenstern, damit dieses Problem für lange Zeit gelöst ist:

- Weil weru Kunststoff-Fenster ausgereifte Produkte sind, die sich in der Praxis schon hunderttausendfach bewährt haben.
- Weil sie aus Hostalit Z und darum absolut witterungsbeständig sind.
- Weil sie keinen Farbanstrich brauchen.
- Weil sie rundum stahlverstärkt, darum verzugsfrei sind.
- Weil sie mit Isolierverglasung hohe Dichtigkeit garantieren - und Heizkosten sparen.
- Weil sie mit Einhandbeschlag und Rundumverriegelung höchsten Bedienungskomfort bieten.
- Weil..., weil..., weil...

Am besten ist, Sie informieren sich genau darüber, was weru alten Hüten an Fortschritt entgegengesetzt.



weru®

löst Fensterprobleme durch Kunststoff optimal

Bestellung + Lieferung:

Süd-West-Metall
Metallbau - Bauelemente
Fenster - Türen - Tore

K. H. Lohmüller
MAIKAMMER
An der Steinmühle
Telefon 0 63 21 / 55 12

Danksagung

Allen Feuerwehren, Musik- und Spielmannszügen, die sich an unserem Fest „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maikammer“ beteiligt haben, danken wir auf diesem Wege auf das herzlichste.

Nicht zuletzt danken wir auch den Firmen und Geschäften, die durch ihre Inserate und Spenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Besonderen Dank auch allen, die mitgeholfen haben, das Fest vorzubereiten und durchzuführen.

Freiwillige Feuerwehr Maikammer

Karl Breitner
Wehrleiter

MÖBEL KERN

Südwestdeutschlands größtes
Möbel- und Teppich-
Großhandelshaus



- ⊙ 12000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE
- Einmalige Anbauküchen-Musterschau
- Modernes Teppichbodenstudio
- Orientteppichabteilung (Direktimport)

In unserem Exklusiv-Programm führen wir u. a.:

Interlücke, COR Sitzkomfort, Bielefelder Werkstätten, Straub, Kaufeld Polstermöbel, Castelli KG, Castle Furniture, anno dom, Quadriga, Thome,

673 NEUSTADT/WEINSTR.

Adolf-Kolping-Straße 5, Telefon 06321/14011, FS 0454876 · Ausfallstraße Neustadt-Speyer an der B39